

N. 104, 42 2. 44.

Num. I.

Ya
1509

Solemnität

mit welchen

die neuerbauete St. Johannis-Kirche
zu Chemnitz

am Reformations-Feste 1756.

eingeweyhet werden soll.



* * * * *

I.

Zages vorher soll vor dieses mal in der
Neuen Kirche zur gewöhnlichen Zeit
Beichte gefessen und Bethstunde gehalten
werden.

2. Am Tage der Einweyhung selbst wird früh
um 6. Uhr zum erstenmale, und um halb 7. Uhr
zum andernmale mit allen Glocken gelautet.

3. Mit diesem zweyten Gelaute finden sich
Ihro Hochehrw. der Herr Superintens-
dens, wie auch E. Hochedl. Raths-Collegi-
um, jedoch ein jedes vor sich, ingleichen sämt-
liche Eingepfarrte der Gemeinde, männ- und
weiblichen Geschlechts, in der alten St. Johan-
nis-Kirche ein. Alsdann wird

4. um 7. Uhr vom Organisten daselbst prälu-
dirt, und das Lied: Der Herr ist mein
getreuer Hirt, hält mich &c. gesungen.
Nach dessen Endigung hält

);(

5. der

11-366

5. der Herr Pastor Senior, M. Sebastian Sendel, ein wohlverdienter Tübel Priester an der Johannis - Gemeinde, eine kurze Rede, darinnen er der gesammten Kirchfort die große Wohlthat Gottes, daß sie mit einem neuen und geräumlichen Tempel zum öffentlichen Gottesdienst versorget worden, zu Gemüthe führen, und sie zugleich zu einem freudigen Einzuge in das neuerbauete Haus des Herrn, ermuntern wird. Darauf wird

6. das Lied: Ich will mit Danken kommen &c. und zum Beschlusse: Unsern Ausgang segne Gott, unsern Eingang gleichermaßen &c. gesungen. Hierauf wird

7. abermal mit allen Glocken getautet, und die Procession nimmt ihren Anfang, welche in folgender Ordnung geschieht:

8. Die Schul-Mägdehen und die Schul-Knaben gehen mit ihrem Schuldiener, Herrn Benjamin Lebrecht Sonntag voran. Ihnen folget

9. das Adjuvanten-Chor, welches mit Einstimmung der Schul-Jugend beyderley Geschlechts nachfolgende Lieder singet:

Befehl du deine Wege &c.

Es woll uns Gott genädig seyn &c.

Eine veste Burg ist unser Gott &c.

Ich heb mein Augen sehulich auf &c.

Nach gedachtem Adjuvanten-Chor gehen

10. die Kirchen-Vorsteher zu St. Johannis:

Herr

Herr Joh. Christian Camprad, Herr George Francke, Herr Andreas Wittenbächer, Herr Adam Gottlieb Hösel, Herr Joh. Gottfried Seidel, Herr Joh. August Dietrich. Die Aeltesten unter ihnen tragen die Aegende, das Bibels Buch und die heiligen Gefäße. Dann folgen

II. die Herren Prediger an der Johannis Gemeinde, nämlich wohlgedachter Herr Pastor Senior, Herr M. Johann Gabriel Beil, Diaconus, und Herr M. Johann Michael Mehlig, Pastor Substitutus. Hierauf kommen

12. Ihre Hochehrw. der Herr Superintendentens, D. Jonathan Heller, mit denen beyden ältesten Herren Bürgermeistern, Herr Christian Andreas Grullmeyer, und Herr D. Benjamin Gottlieb Garmann, und

13. Ein Hochedles Raths Collegium in Corpore. Diesem gehen nach

14. die zu St. Johannis eingepfarrten Bürger, meistentheils, und so viel nach eines jeden Umständen möglich seyn will, in schwarzer Kleidung und schwarzen Mänteln, ferner

15. die eingepfarrten Mannspersonen aus Gablenz und Bernsdorf, in der besten Kleidung nach ihrer Art; dann

16. die Jungfern aus den Vorstädten, ingleichen aus Gablenz und Bernsdorf, und endlich

17. die Bürgers Weiber aus den Vorstädten, wie auch die verhehelichten Weibspersonen aus Gablenz und Bernsdorf.

18. Der

18. Der Zug gehet zum Johannis-Thore herein, über den Korn- und Holz-Markt, durch die kleine Brüder-Gasse, in die Neue Johannis-Kirche, in welcher, so bald

19. die Schul-Jugend eingetreten, Trompeten und Pauken sich hören lassen, und mit abwechselnder andern Instrumental-Music so lange fortgefahren wird, bis die völlige Procession in die Kirche geschehen ist, und das bey solchen Fällen unvermeidliche Getöse sich geleet hat. Und dann nimmt der Gottesdienst selbst seinen Anfang, davon Num. II. in der Nachricht vom Einweyhungs-Gottesdienste mit mehrerem zu ersehen. Nach geendigtem Gottesdienst wird

20. ein Tauf- und Trau-Actus verrichtet.

Wir freuen uns des, das uns geredt ist, daß wir werden ins Haus des HERRN gehen. Es müsse Friede seyn inwendig in unsern Mauern! Ja, Friede wollen wir wünschen um des Hauses des HERRN unsers GOTTES willen. Der HERR bringe uns zu seiner Wohnung, daß wir hinein gehen zum Altar GOTTES, zu dem GOTT, der unsre Freude und Wonne ist. Wir warten seiner Güte in seinem Tempel, und rühmen mit Freuden: Der HERR Zebaoth ist mit uns. Der GOTT Jacob ist unser Schutz. Sela!



Num. II.

Ordnung

des Gottesdienstes

bey

der Einweihung
der Neuen St. Johannis-Kirche.



Schemmisch,

mit Gröfelischen Schriften.

1756.



20

I.

Un Statt des Morgenliedes: Komm Heiliger Geist, HErrre GOTT, ꝛc.

2. Das Kyrie, musicalisch.
3. Gloria in Excelsis Deo von dem Herrn Superintendenten D. Sellern intornirt.
4. Allein GOTT in der Hdh sey Ehr ꝛc.
5. Collecte.
6. Verlesen wird der 122. Psalm.
7. Das Hauptlied: O HErrre GOTT, dein göttlich Wort ist ꝛc.
8. Wird verlesen. Jes. 2, v. 136.
9. Music.

Tutti.

Tutti.

Herr, ich habe lieb die Stätte
deines Hauses und den Ort,
da deine Ehre wohnet. Ps. 26, v. 8.

Aria.

Ihr Menschen verehret die Hülfe des
Herrn.

Er locket, warnt und lehret,
Das Heil wird uns vermehret,
Er hilft uns täglich herzlich gern.

Recitat.

Kommt, tretet in sein Haus,
Hier will er unsre Noth erhören,
Hier will uns seine Huld
Stets Rath und That gewähren.
Hier, hier hat er Gedult,
Wenn unsre Noth,
Die sich zum Herren dringt,
Ein reuig Herz zum Opfer bringt.

O Gott! laß uns dein Wort beständig haben,
So breiten wir bey solchen Gaben,
Stets deinen Ruhm mit Danken aus.

Aria.

So soll dein Ruhm erschallen,
So lang es heute heist,
Bis unser Dank mit allen
Dich, Gott, dort oben preist.

Recitat.

Ja, können wir nicht in der Sterblichkeit
Getreuer Himmel dir
Ein tüchtig Opfer bringen,
So wollen wir dort in der Ewigkeit
Dir, Gott, ein besser Danklied singen.
Dein Wort und Sacrament
Soll unser Trost verbleiben,
Davon soll uns nichts treiben,
Und wenn sich Welt und Himmel trennt.

Tutti.

Laß uns in deinem Hause wohnen,
Bis uns der Himmel zu sich nimmt.
Wie

Wie lieblich sind doch deine Werke,
Wie wunderbar ist deine Stärke,
Wir warten hier auf solche Cronen,
Die du den Frommen längst bestimmt.

B. 21.

10. Der Glaube.

11. Predigt über Jes. 2, v. 5. (davon der Auszug Num. III. zu sehen ist.)

12. Canzellied: Nun danket alle GOTT 2c.

13. Nach der Predigt: HERR GOTT, dich loben wir 2c. mit Trompeten und Pauken.

14. Die Communion, unter welcher folgende Music aufgeföhret wird:

Tutti.

HERR, dein Wort bleibet ewiglich,
so weit der Himmel ist, deine
Wahrheit währet für und für. Ps.
119, v. 89.

) 3

Aria.

Aria.

HERR, dein Wort
Ist der Kirchen Trost und Hort.
Diese Burg muß ewig stehen.
Hölle, trug!

Kraft und Schutz
Nimmt uns von des Himmels Hö-
hen.

Recitat.

HERR, deine Güte sey anjehet gepreist,
Die uns diß Haus voll Freuden weihen heist.
Wer freut sich nicht,
Daß dieses schönen Tempels Bau
Zu GOTTES Ruhm geendet worden?
Ach ja, hier ist der Ort,
Wo man GOTT kindlich ehrt,
Wo, wenn wir zu ihm schreyen,
Er uns gewiß mit Hülff und Troste will er-
freuen.

GOTT! laß niemahls in uns
Die Lust zu deinem Wort erkalten,
Noch uns zu fremden Göttern halten,
Und dich erzürnen und betrüben.

Arioso.

Arioso.

Dein Evangelium ist rein,
So solten auch die Herzen seyn.

Aria.

Gott, stoß den Leuchter nicht
Von der geweihten Stelle,
Dein Wort, das holde Licht,
Sey ferner bey uns helle.
Ach zeuch dein Herz und Ohr
Dem schnöden Undank vor.

Choral.

Ach bleib bey uns, Herr Jesu Christ,
Weil es nun Abend worden ist,
Dein göttlich Wort, das helle Licht,
Laß ja bey uns auslöschten nicht.

In dieser letzten betrubten Zeit
Verleih uns, Herr, Beständigkeit,
Daß wir dein Wort und Sacrament
Rein bhalten bis an unser End.

15. Collecte und Seegen werden wieder von dem Herrn Superintendenten gesprochen.

16. Beschluß: Erhalt uns, Herr, bey deinem Wort ic.

17. Nach vollendetem Gottesdienst wird getauft, und

a) ein Paar betagte Eheleute, Herr Adam Jacob Höfel, wohlbenahmter Bürger, Zeug- und Leineweber, welcher An. 1701. am 24. Oct. mit damahls Jungfer Dorothea, geb. Thlin, copuliret worden, abermahl eingeseegnet.

b) Als neu angehende Eheleute aber werden copuliret:

1) Meister Johann Gottfried Endler, Bürger, Zeug- und Leineweber, ein Wittwer, mit Igfr. Johannen Rosinen, geb. Dromlerin.

2) Mstr. Carl Gottlob Otto, ein Junggeselle, Bürger, Tuch- und Raschmacher, mit Igfr. Johannen Judith, geb. Böttgerin.

3) Johann Gottlieb Seidenglanz, ein Junggeselle, dem Mühl- und Zimmerhandwerk zugethan, mit Igfr. Dorotheen Elisabeth, geb. Dertelin.

✠ ✠ ✠

der

**

D

I)

II)

III)

thig

tron

Zeit

gem

gött

berg

gar

Num. III.

E n t w u r f f
der Predigt bey der Einweihung
der
Neuen St. Johannis-Kirche
am Reformations = Tage 1756.

von
D. Jonathan Hellern.

E i n g a n g.

Nun hat uns der **HER** Raum gemacht, und hat uns wachsen lassen im Lande. 1. B. Mos. 26, 22.

- I) Bey diesen Worten sahe Isaac seinen blühenden und glücklichen Zustand mit danckbarer und freudiger Nührung an.
- II) Er dachte auch zugleich an seinen vorigen be-
drängten Zustand.
- III) Er schreibt seine Glückseligkeit allein dem **HER** zu.

Wir betrachten heute dabey auf eine ehrerbietige Weise den gesegneten Anfang der Reformation, da **GOTT** seine kleine Heerde in so kurzer Zeit ausgebreitet, und ihr allenthalben Raum gemacht hat. Besonders erinnern wir uns der göttl. Gnade an der gegenwärtigen Gemeinde, die dergestalt angewachsen ist, daß sie in ihrer Kirche gar nicht mehr Raum gehabt hat, und die nun-

);

mehro

mehro in diesem neuen Gotteshause sagen kan:
Nun hat uns der HErr Raum gemacht.

Verlesung des Textes, Jes. 2, 5.
Kommt ihr nun vom Hause Jacob,
und lasset uns wandeln im Lichte
des HErrn.

Abhandlung.

Der Prophet redet von dem grossen Wachsthum der Kirche Gottes durch die Befeh- rung der Heiden, und ermahnet das Haus Ja- cob, daß es um so viel mehr treulich und dem Eo- angelio würdiglich, vor dem HErrn wandeln möge.

Vorstellung.

Eine Ermahnung zum Wandel im Lichte des HErrn an das Haus Ja- cob, das der HERR hat wachsen lassen.

I) Was zu dem Wandel im Lichte des HErrn erfordert werde.

II) Was für Gründe der Prophet brauche das gewachsene Haus Ja- cob zu diesem Wandel zu erwecken.

Erster Theil.

I) Es wird überhaupt kurz gezeigt, was das Lichte des HErrn und das Wandeln in demselben Lichte bedeute.

II) Be-

II) Besonders der Wandel im Licht des HErrn bestimmt. Dabey man

- 1) auf das Licht der göttlichen Wahrheiten sehen muß, die uns GOTT geoffenbaret hat, die man a) erkennen, b) unverfälscht erhalten, c) mit Freymüthigkeit bekennen muß.

Wer in der Erkenntniß Gottes wandelt, wandelt im Licht des HErrn.

- 2) Man muß aber auch auf den seligmachenden Glauben selber sehen, dadurch wie mit Jesu, der die Sonne der Gerechtigkeit ist, Mal. 4, 2. und das wahrhaftige Licht, Joh. 1, 9. in die genaueste Gemeinschaft versetzt werden.

Wer im Glauben wandelt, wandelt im Licht des HErrn.

- 3) Endlich muß man auch auf die Werke sehen, da man mit aufrichtiger Liebe, ohne Verstellung, mit Ernst und Treue seinem Jesu dient, Eph. 5, 8.

Wer in einer unverstellten Gottseeligkeit wandelt, der wandelt im Licht des HErrn.

Anderer Theil.

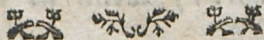
I) Der Prophet nennet die jüdische Kirche mit besonderem Nachdruck das Haus Jacob, und will sie durch die Betrachtung des Gnaden-Bundes mit Gott zum Wandel im Licht des HErrn erwecken.

II) Er will den Juden das Schändliche zu Gemüthe führen, wenn sie als ein Volk
GOTT:

- Gottes von ihm abweichen wollten, wie
E. I, 4.
- III) Er zeigt ihnen ihren Wachsthum durch die
Bekehrung der Heiden, v. 2. und ruffet ihnen
dabey liebeich zu: Kommt ihr nun vom
Hause zc.
- IV) Er stellt ihnen die bekehrten Heiden v. 3. in
ihrem Eifer vor, die Wege des HErrn zu er-
kennen, und auf seinen Steigen zu wandeln,
und will sie gerne nacheifernd machen.
- V) Er hält ihnen den ruhigen Zustand vor, in
welchem sie sich mit so vielen fremden Völ-
ckern befänden, die mit ihnen den Nahmen
des HErrn bekennen.
- VI) Er zeigt ihnen endlich die Straffen Gottes,
v. 6. wenn sie abtreten, und den HErrn ih-
ren Gott würden fahren lassen.

Anwendung.

- I) Zu einer neuen Erweckung, auf seine Pflicht vor GOTT
im Lichte zu wandeln, zu allen Zeiten ernstlich zu den-
cken.
- II) Zu Bestraffung derer, die bey denen göttlichen Wohl-
thaten Gott und sich selber vergessen.
- III) Preis der Güte Gottes bey diesem vollendeten Kirchens-
Bau.
- IV) Dankbare Erinnerung der Gnade Ihro Königl. Maj.
in Pohlen und Churfürstl. Durchl. zu Sachsen, wel-
che aus landesväterlicher Huld den Bau dieser ganz Neus-
en Kirche gestattet haben.
- V) Die Vorsorge eines Hochedl. Raths die Milthätigkeit
des treuverdienten Jubel-Predigers, Herrn M. Seydels,
und die Glückseligkeit der Gemeinde zu St. Johannis
wird mit Bescheidenheit gerühmt.
- VI) Der Beschluß wird mit Gebet, Wunsch und Segen
gemacht.



X2626485



R. 104, 43 2, 44.

Num. I.

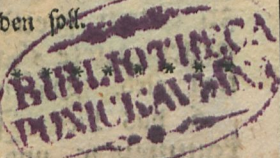
Solemnität

Ya
1509

mit welchen
die neuerbauete St. Johannis-Kirche
zu Chemnitz
am Reformations-Feste 1756.



eingeweiht werden soll.



Zages vorher soll vor dieses mal in der
Neuen Kirche zur gewöhnlichen Zeit
Beichte gelesen und Bethstunde gehalten
werden.

2. Am Tage der Einweihung selbst wird früh
um 6. Uhr zum erstenmale, und um halb 7. Uhr
zum andernmale mit allen Glocken gelautet.

3. Mit diesem zweyten Gelaute finden sich
Ihro Hochehrw. der Herr Superintenden-
dens, wie auch E. Hochedl. Raths-Collegi-
um, jedoch ein jedes vor sich, ingleichen sämt-
liche Eingepfarrte der Gemeinde, männ- und
weiblichen Geschlechts, in der alten St. Johan-
nis-Kirche ein. Alsdann wird

4. um 7. Uhr vom Organisten daselbst prälu-
dirt, und das Lied: Der Herr ist mein
getreuer Hirt, hält mich zc. gesungen.
Nach dessen Endigung hält

:(

5. der